



EINWOHNERGEMEINDE DEITINGEN

Protokoll der 12. Sitzung des Gemeinderates

Mittwoch, 4. Mai 2022, ab **19:30 Uhr**, Gemeinderatszimmer

TRAKTANDENLISTE

Beschluss-Nr.

1	Gründung «Neue Pflegeorganisation Derendingen-Deitingen-Luterbach»; Beschlussfassung zu Handen Genehmigung GV vom 02.06.2022	105
2	Verschiedenes	106

Vorsitz	Eberhard Bruno
Protokoll	Stampfli Beatrice
Anwesend	Meier Benedikt Binzegger Jan Schärli Jürg Siegenthaler Walter Sterchi-Jäggi Franziska Tüfer Michael Wüthrich Ronny*
Entschuldigt	Meier Benedikt
GR-Ersatz*	

105	440.40	Alters- und Pflegeheime Gesundheitsorganisation Derendingen-Deitingen-Luterbach
-----	--------	---

Am 2. Juni 2022 soll die Gemeindeversammlung über die Vision einer gemeinsamen Pflegeorganisation mit Luterbach und Derendingen entscheiden. Als Entscheidungsgrundlage wurde mit Unterstützung der Firma Pricewaterhouse Coopers (PWC) der Konzeptbericht «Gemeinsame Pflegeorganisation» erarbeitet. Zudem liegen vom Kanton vorgeprüfte und von den Gemeinderäten der drei Gemeinden am 29.4.2022 bereinigte Statuten vor.

Ausgangslage

Die drei Gemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach prüfen den Zusammenschluss des Alters- und Pflegeheims Tharad und der Spitex Regio. Durch den Zusammenschluss sollen die stationäre und ambulante Pflege und Betreuung in einer Organisation vereint werden und damit für die Bevölkerung und Gemeinden als zentrale Anlaufstelle dienen. Vorteile sehen die drei Gemeinden vor allem durch den Aufbau einer integrierten und koordinierten und damit nachhaltig sichergestellten Versorgung in der stationären und ambulanten Pflege und Betreuung vor Ort. Das würde darüber hinaus zu einer starken Positionierung in einem zunehmend umkämpften Markt führen.

Erwägungen

Das Ergebnis der Projektarbeit kann wie folgt zusammengefasst werden:

Kerngeschäft

Das Leistungsangebot der neuen Pflegeorganisation soll kurzfristig dem der beiden heutigen Organisationen entsprechen. Dabei soll der Zusammenschluss die bisher punktuelle Zusammenarbeit zwischen Tharad und Spitex erweitern, um mögliche und sinnvolle Synergiepotenziale zu realisieren. Mittelfristig besteht das Ziel, im Sinne der integrierten Versorgung, betreutes Wohnen als Erweiterung des bestehenden Angebotes aufzunehmen.

Organisation

Die beiden existierenden Organisationen sollen in einem neuen Zweckverband zusammengeschlossen werden. Über die Delegiertenversammlung haben die drei Gemeinden als Trägerinnen des Zweckverbands Einfluss auf die neue Pflegeorganisation – insbesondere in der strategischen Steuerung. Der von der Delegiertenversammlung gewählte Vorstand, bestehend aus fünf fachkundigen Mitgliedern, ist für die strategische Entwicklung verantwortlich.

Administration

Durch den Zusammenschluss sollen Synergiepotenziale auch innerhalb der Administration genutzt werden. Dies ist vor allem im Bereich der Buchhaltung, der Informatik und teilweise im Personalwesen möglich. Infolge des Zusammenschlusses sollen des Weiteren die verwendeten Lohnsysteme sowie die Arbeitsbedingungen und Pensionskassen vereinheitlicht werden. Die Zusammenführung der beiden Organisationen ist kein Sparprojekt; die durch Synergien freiwerdenden Mittel sollen in Projekte zur Strategie- und Organisationsentwicklung investiert werden. Quantitativ dürften sich die Synergien auf der Basis von Erfahrungswerten auf ca. 1 % des konsolidierten Betriebsertrags (knapp CHF 90 Tsd.) belaufen.

Business Plan

Der Business Plan basiert auf Planungsannahmen der Leitung von Spitex und Tharad und zeigt die zukünftige Geschäftsentwicklung sowie die daraus entstehenden Kosten der Trägergemeinden. In finanzieller Hinsicht entstehen durch die Zusammenlegung der Pflegeorganisationen in Zukunft geringfügige Mehrkosten für die Trägergemeinden. Die beim Tharad anfallenden Kosten beziehen sich hauptsächlich auf den erhöhten Personalaufwand im Zusammenhang mit der Überführung der Spitex Mitarbeitenden ins ABAKABA-Lohnsystem; da die Löhne bei der Spitex höher sind als beim Tharad, müssen letztere vereinzelt bei der Überführung leicht nach oben angepasst werden. Auf Seiten Spitex führen insbesondere erhöhte Dienstzulagen und Zeitzuschläge zu zusätzlichen Kosten. Im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Pflegeorganisation bietet sich zudem die **Zentralisierung der Spitex in Deitingen** an. Die Zentralisierung soll zu einem stärkeren Zusammenwachsen der Organisation mit geringerem Koordinationsaufwand für die Leitung und die Einsatzplanung führen. **Überdies erfährt der Standort Deitingen mit der Vision eines betreuten Wohnens eine Aufwertung**; diese Vorteile sind kaum bezifferbar. Im Finanzmodell wurde bewusst eine konservative Sichtweise eingenommen.

Umsetzungsplanung

Bei Annahme des Projektes durch die drei Gemeindeversammlungen im Juni 2022 beginnt die Umsetzung mit der Gründung des neuen Zweckverbandes. Auf Ende 2022 soll dann der heutige Spitex-Verein aufgelöst werden. Das im Verein und im bestehenden Zweckverband des Alters- und Pflegeheims vorhandene Kapital sowie die Mitarbeitenden werden damit auf den neuen Zweckverband übertragen und überführt, sodass dieser per 1.1.2023 seine operative Tätigkeit aufnehmen kann.

Fazit und Beurteilung

Wie der Konzeptbericht aufzeigt, unterliegt der Pflege- und Betreuungsmarkt verschiedenen grundlegenden Trends. Um auch zukünftig ein attraktives Leistungsportfolio anbieten und sich im zunehmend umkämpften Markt weiterhin gut positionieren zu können, ist eine Weiterentwicklung angezeigt. Der Zusammenschluss der Spitex und des Tharad bietet die Möglichkeit, sich auf diese Trends auszurichten. Durch die Kombination der stationären und ambulanten Pflege in einer Organisation wird eine integrierte und koordinierte Versorgung ermöglicht. Dies vereinfacht den Übergang von Klienten zwischen den abgestuften Pflege- und Betreuungsbedürfnissen. Um diese integrierte Versorgung weiter auszubauen, besteht die Grundlage für die Aufnahme des Betreuten Wohnens in das Leistungsangebot.

Hinsichtlich der beiden Organisationen bestehen die aufgezeigten Synergiepotenziale in verschiedenen Bereichen, die durch den Zusammenschluss genutzt werden können. Vor allem im administrativen Bereich vollziehen die beiden heutigen Organisationen vergleichbare Tätigkeiten, die in einem gemeinsamen Zweckverband zusammengelegt werden können. Zudem ist zu erwarten, dass sich mit zunehmender Verschmelzung der beiden Organisationen langfristig weitere Synergiepotenziale ergeben werden. Gleichwohl werden geringfügige Mehrkosten ausgelöst. Schlussendlich ist es eine politische Abwägung, ob der nicht bezifferbare Nutzen eines Zusammenschlusses die geringfügigen Mehrkosten überwiegen. Diese Abwägung müssen die Gemeindeversammlungen der drei Trärgemeinden vornehmen. Ausgehend von der strategischen Ausrichtung auf die veränderte Marktsituation und Kundenbedürfnisse sowie der Möglichkeit von synergetischen Effekten zu profitieren, sieht das Projektteam eine gewichtige Chance im Zusammenschluss der beiden Organisationen innerhalb einer neuen Dachorganisation. Ausgehend von der durch die drei Gemeinden gesetzten Prämissen, dass sie selbst – sprich mit einer eigenen Organisation, die sie steuern können – die Pflege- und Betreuungsversorgung sicherstellen wollen, überwiegen die Vorteile eines Zusammenschlusses.

Die nachfolgende Abbildung fasst die **wichtigsten Vorteile der gemeinsamen Pflegeorganisation** zusammen.

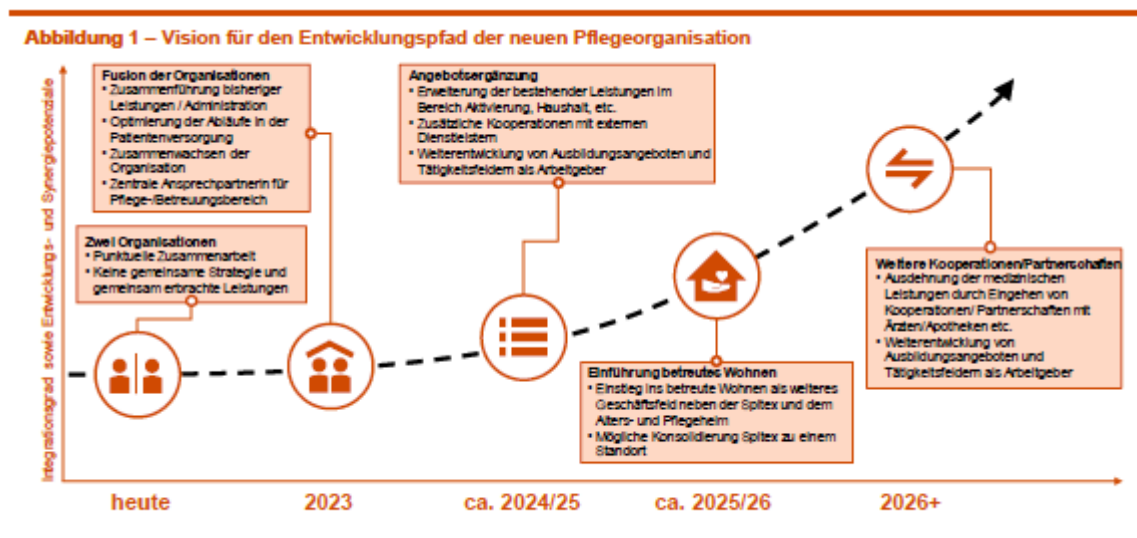


Einschätzung aus Sicht der Gemeinde Deitingen

Die gemeinsame Pflegeorganisation ist ein sehr bedeutsames und wegweisendes Projekt für Deitingen! Entsprechend hat der Gemeinderat als Legislaturziel 2021 bis 2025 festgelegt, sich für die neue Pflegeorganisation einzusetzen.

Die gemeinsame Pflegeorganisation ist die grosse Chance, mittelfristig in Deitingen eine stationäre Pflegeinstitution zu erhalten, was auch die Standortattraktivität weiter erhöht. Sie ermöglicht es den pflegebedürftigen Personen, ihren Wohnort Deitingen nicht verlassen zu müssen.

Wie der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen, ist es angedacht ca. im 2025/26 in Deitingen eine Institution des betreuten Wohnens zu realisieren. Diese Chance gilt es wahrzunehmen!



Antrag

Der Gemeinderat beschliesst zu Handen der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2022:

- Die drei Einwohnergemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach führen ab 1. Januar 2023 die gemeinsame Pflegeorganisation «Zweckverband Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach». Darin enthalten sind die Dienstleistungen der «Spitex Regio» und des «Alters- und Pflegeheims THARAD». Weitere Angebote können zu einem späteren Zeitpunkt dazukommen.
- Die drei Einwohnergemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach gründen den Zweckverband «Zweckverband Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach», welcher per 1. Januar 2023 eingesetzt wird und als Organisation der gemeinsamen Pflegeorganisation amtiert.
- Die Statuten der Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach werden genehmigt.

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Diskussion

Anlässlich der Infoveranstaltung vom 29. April 2022 erfuhren die anwesenden Gemeindevertreter von Derendingen, Deitingen und Luterbach noch einmal ausführlich die Projekthalte der geplanten gemeinsamen Pflegeorganisation «Zweckverband Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach». Nachdem der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 aufgrund noch zu klärender Fragen nicht auf das Geschäft eingetreten ist, haben die Gemeindepräsidenten von Derendingen, Deitingen und Luterbach sowie Vertreter der Firma Pricewaterhouse Coopers an diesem Infoanlass zu den vorgängig eingereichten Fragen Stellung bezogen.

Für die Mitte-Fraktion konnte der Infoanlass die Unklarheiten beseitigen und offene Fragen klären, sie unterstützen die beantragte Gründung des Zweckverbandes. Obwohl im Grunde alle Ratsmitglieder die Vision einer gemeinsamen Pflegeorganisation «Zweckverband Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach» mittragen, hinterfragen die Vertreter der FDP und der SVP nach wie vor die Dringlichkeit in welcher das Geschäft vorangetrieben wird.

Nebst der erwähnten Dringlichkeit sind Tüfer Michael, Wüthrich Ronny und Binzegger Jan nach wie vor skeptisch, was die Projektbegleitung und die diesbezüglichen Kosten durch die Firma Pricewaterhouse Coopers betrifft. Der Auftrag für die Projektbegleitung endet Ende des Jahr 2022; abgerechnet werden nur

die effektiv geleisteten Arbeiten (von diesen Kosten entfallen auf Deitingen gemäss Kostenverteiler 18 Prozent).

Eberhard Bruno bejaht eine entsprechende Frage, dass das Personal und der Vorstand des Spitex-Vereins Regio grundsätzlich eine positive Haltung beziehen und das Projekt unterstützen. Der Spitex-Verein wird mit den bestehenden Strukturen in die neue Organisation überführt; das bedeutet gleichzeitig auch, dass der Spitex-Gemeindebeitrag auch weiterhin geleistet werden muss. Neue Angebote wie das «Betreute Wohnen» sollen aber kostendeckend sein.

Die Frage von Wüthrich Ronny über die Kosten eines späteren Einkaufes in den Zweckverband kann nicht beantwortet werden; es ist jedoch anzunehmen, dass ein späterer Beitritt die Gemeinde teurer zu stehen käme.

Weiter wird bestätigt, dass das Alters- und Pflegeheim THARAD selbsttragend sei. Trotz dieser Bestätigung ist einigen Gemeinderäten schleierhaft, weshalb sich auch der Vorstandsvorsitzende des Heims vehement für die schnellstmögliche Gründung der Pflegeorganisation einsetzt; ist es der Druck der freien Marktwirtschaft? Bruno Eberhard teilt mit, dass das Alters- und Pflegeheim THARAD längerfristig vermehrt als Pflegeheim seine Dienste anbieten wird. Mit dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Kapazitäten auch in 10 bis 15 Jahren noch ausreichend sein werden.

Wenn die Gemeindeversammlungen dem Projekt und der Gründung des Zweckverbandes zustimmen, steht das Gerüst für die Pflegeorganisation, die Grundlagen sind anschliessend zu erarbeiten. Für den Gemeindepräsidenten gilt es diese Chance wahrzunehmen!

Tüfer Michael spricht sich strikte und rigoros gegen die Gründung des Zweckverbandes aus. Für ihn sind die zukünftigen Kosten absolut nicht abzusehen; durch den möglichen Ausbau vom THARAD sowie dem eventuellen Neubau für das «Betreute Wohnen», befürchtet er bereits in wenigen Jahren massive Investitionskosten. Vor der Gründung eines Zweckverbandes möchte er abgeklärt haben, ob nicht in den Liegenschaften vom Dorfzentrum geeignete Räumlichkeiten für Pflegedienstleistungen zur Verfügung gestellt werden können. Der Ressortchef Finanzen könnte sich auch vorstellen, dass die Gemeinde zusammen mit der Bürgergemeinde oder mit privaten Investoren selber ein Projekt entwickeln und realisieren könnte.

Nach bereits langen Diskussionen nennt Eberhard Bruno erneut die Vorteile und Mehrwerte, welche für das Projekt sprechen; die Bewohner von Deitingen bekämen mit dem THARAD einfacheren Zugang zu einem näher gelegenen Pflegeheim und das Dorf erhält ein weiteres attraktives Angebot (diesmal im Pflegebereich und mit dem mittelfristig angedachten «Betreuten Wohnen»). Er appelliert, den Vertragspartnern das Vertrauen zu schenken.

Nachdem das Angebot vom «Betreuten Wohnen» in Deitingen erst geplant aber noch nicht verbindlich zugesagt ist, können Tüfer Michael und Binzegger Jan dem Projekt nur unter dem Vorbehalt zustimmen, dass in einer Absichtserklärung festhalten wird, dass die erste Ausbaustappe vom «Betreuten Wohnen», in Deitingen erfolgen muss. Sollten Derendingen und Luterbach dieser Absichtserklärung nicht zustimmen, befürchtet Tüfer Michael, dass Deitingen in wenigen Jahren weder eine Spitex-Organisation noch das Angebot vom «Betreuten Wohnen» hat.

Nach weiteren etlichen Voten für und wider das Projekt ist Tüfer Michael der Meinung, dass Eberhard Bruno als Angestellter der Einwohnergemeinde Derendingen befangen sei, und er stellt Antrag, dass unser Gemeindepräsident in den Ausstand zu treten habe.

Eberhard Bruno wehrt sich klar und deutlich gegen den Vorwurf der Befangenheit; er habe und werde immer den Standpunkt von Deitingen vertreten und vermische seine Funktion als Gemeindepräsident nicht mit der Arbeit bei seinem persönlichen Arbeitgeber. Er tritt nicht in den Ausstand, eine Abstimmung über den Antrag von Tüfer Michael erfolgt nicht.

Binzegger Jan beantragt, dass den drei Anträgen nur unter Vorbehalt zugestimmt wird. Beim ersten Teilantrag (Führen der gemeinsamen Pflegeorganisation) soll als Absichtserklärung angefügt werden, dass die erste Ausbaustappe vom «Betreuten Wohnen» in Deitingen zu erfolgen habe.

Beschluss

Mit 3:3 Stimmen, 1 Enthaltung und durch Stichentscheid des Gemeindepräsidenten wird folgendes beschlossen:

- Über die vorliegenden Anträge wird wie beantragt entschieden und nicht unter Vorbehalt.

Der Gemeindepräsident ist jedoch dafür besorgt, dass die Gemeinden Derendingen und Luterbach eine Absichtserklärung über die erste Ausbaustappe des «Betreuten Wohnens» in Deitingen abgeben.

Beschluss

Mit 4:3 Stimmen wird folgendes beschlossen:

- Die drei Einwohnergemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach führen ab 1. Januar 2023 die gemeinsame Pflegeorganisation «Zweckverband Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach». Darin enthalten sind die Dienstleistungen der «Spitex Regio» und des «Alters- und Pflegeheims THARAD». Weitere Angebote können zu einem späteren Zeitpunkt dazukommen.
- Die drei Einwohnergemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach gründen den Zweckverband «Zweckverband Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach», welcher per 1. Januar 2023 eingesetzt wird und als Organisation der gemeinsamen Pflegeorganisation amtiert.
- Die Statuten der Pflegeorganisation Derendingen Deitingen Luterbach werden genehmigt.

106	999.99	Verschiedenes Verschiedenes
-----	--------	---------------------------------------

Eberhard Bruno

Nordwestschweizer-Schwingfest 2023

Am 13. August 2023 wird in Deitingen das Nordwestschweizer Schwingfest durchgeführt.

40 Jahre Kulturverein Deitingen

Der Rat bespricht, wie das Geschenk vom «Kulturbänkli» gesponsert werden kann.

Schärli Jürg

Wasserversorgung WAWA AG

Der Rat erfährt, dass am 17. Juni 2022 die Generalversammlung der WAWA AG stattfinden wird.

Einweihung vom Schulhaus Subingen

Am 05. Mai 2022 wird das neue Schulhaus in Subingen feierlich eingeweiht, die Besichtigungsmöglichkeit für die Bevölkerung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Sterchi Franziska

Väter- und Mütterberatung Kanton Solothurn

Frau Frei Barbara ist die neue Ansprechperson für die Einwohnerinnen und Einwohner von Deitingen: Mütter- und Väterberatung, Hauptstrasse 45, 4528 Zuchwil / Tel: 032 686 83 54 / b.frei@mvpb-so.ch

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Der Rat erfährt, dass das Projekt erfolgreich gestartet ist, der Donnerstag wird am stärksten für die Kinderbetreuung nachgefragt. Auch der Mittagstisch wird rege besucht, im März wurden total 84 Mahlzeiten zubereitet.

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

Namens des Gemeinderates

Gemeindepräsident: Gemeindeschreiberin:

Bruno Eberhard

Beatrice Stampfli